

Neue Zürcher Zeitung, 05.03.2014

Neubauprojekt der SBB bemängelt Entscheid des Baurekursgerichts

Adi Kälin (ak)

ak. · Die SBB müssen das Projekt für ein 135 Meter langes und bis vier Stockwerke hohes Geschäftshaus beim Bahnhof Tiefenbrunnen überarbeiten. Das hat das Baurekursgericht aufgrund von Einsprachen entschieden. Wie die SBB am Dienstag mitgeteilt haben, geht es um die Gestaltung des Attikageschosses und eine neue Berechnung der Ausnützung. Reto Schärli von der SBB-Medienstelle präzisiert, dass die obersten Geschosse der beiden erhöhten Bereiche etwas zurückversetzt werden müssten, damit die obersten Stockwerke besser als Attikageschosse erkennbar seien. Länge und Grösse der Gebäude seien aber vom Baurekursgericht nicht beanstandet worden.

Die SBB entwickelten das aktuelle Projekt, nachdem ein geplanter Vorgängerbau von Theo Hotz gescheitert war. Geplant sind Büros, ein Aussichtsrestaurant, ein Supermarkt und andere Läden. Das Projekt stammt von Spillmann Echsle Architekten, die einen entsprechenden Wettbewerb gewannen. Die Bausektion des Zürcher Stadtrats bewilligte das Bauvorhaben im November 2012.